

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 233: Maike und Takeshi im Interview

Takeshi hat es geschafft, in den laufenden Hoenn-Liga-Meisterschaften auch die 4. Runde heil zu überstehen. Dies bedeutet, dass er nicht nur zu den besten 16 Trainern des Turniers gehört, sondern auch, dass unmittelbar das „ganz besondere“ Achtelfinale bevorsteht, welches nämlich die einzige Runde ist, in der Pokémon-Doppelkämpfe stattfinden. Auch nach seinem Sieg hat sich Takeshi erneut sofort erkundigt, ob auch niemand seiner Freunde ausgeschieden ist. Glücklicherweise hatte es keinen weiteren von ihnen erwischt, sodass er in Ruhe den freien Tag vor dem Beginn des Achtelfinals genießen konnte.

Im Pokémon-Center befanden sich derzeit Jeff, Kira, Ash, Rocko und Max an einem Tisch und aßen in Ruhe zu Mittag, bis Max schließlich neugierig fragte: „Sagt mal...Wo bleiben eigentlich Maike und Takeshi?“ „Die...haben ein Date.“, merkte Jeff nun lautstark schmatzend an, weswegen Max erschrocken aufschrie: „Waaaaas?“

Just in diesem Moment verschluckte sich Max ganz plötzlich, weswegen er sich heftig auf die Brust klopfte und anschließend ein ganzes Glas Wasser trank, während Rocko ihm mit einem gelassenen Lächeln auf den Rücken klopfte und meinte: „Hey, ganz ruhig, Max! Alles ist ganz harmlos. Jeff wollte dich nur aufziehen. Takeshi und Maike treffen sich zwar, aber nur, um sich ein bisschen über ihre bisherigen Pokémon-Liga-Kämpfe zu unterhalten. Das ist doch normal unter Freunden...“ „...und unter Rivalen.“, merkte Ash nun zusätzlich an, woraufhin Kira plötzlich ganz erstaunt feststellte: „Apropos Rivalen...Wir können bislang von Glück sagen, dass Maike, Takeshi und du, Ash, noch nicht aufeinander getroffen seid. Jetzt sind nur noch 16 Trainer übrig. Je kleiner die Gruppe wird, desto wahrscheinlicher, dass ihr bald Gegner sein werdet.“ „Na und? Was ist schon dabei? Früher oder später wird es sowieso dazu kommen, es sei denn, wir fliegen in der nächsten Runde raus.“, meinte Ash nun gelassen, woraufhin Rocko mit ernster Miene sagte: „Stimmt. Die Auslosung für das Achtelfinale findet heute Abend statt. Es wäre natürlich auch möglich, dass ihr schon in dieser Runde aufeinander trefft. Ich persönlich würde das ja nicht so toll finden, einen guten Freund aus dem Turnier zu kicken.“

Ash schaute infolgedessen ziemlich nachdenklich aus dem Fenster, das sich neben dem Tisch befand, in dem sich alles spiegelte, bis er schließlich erwiderte: „Na ja, da ist schon was dran. Spaß würde mir ein Kampf gegen Takeshi oder Maike in jedem Fall machen, es wäre schließlich unheimlich spannend, herauszufinden, wer von uns in

einem direkten Duell am besten ist. Aber...ihr habt schon Recht. Ich kenne das Gefühl, von einem Freund in so einem Turnier besiegt zu werden. Das war damals auf dem Indigo-Plateau, da hatte ich mich mit einem Jungen namens Richie angefreundet. Er war echt nett, aber die Niederlage gegen ihn war ein harter Schlag.“

„Ha! Jetzt holst du diese alten Kamellen wieder raus, Ash. Konzentrier dich lieber auf das Hier und Jetzt!“, antwortete darauf eine ziemlich selbstbewusste, fast schon leicht arrogant klingende Stimme, woraufhin Ash in dem sich spiegelnden Fensterglas einen Jungen mit braunen, zackigen Haaren entdeckte.

Verblüfft drehte er sich daher um und sagte überrascht: „Gary? Du bist das. Mann, hab ich mich erschrocken.“ „Haha, seit wann schleichst du dich so an? Läuft bei dir denn alles rund?“, fragte Rocko nun mit einem erfreuten Lächeln, woraufhin Gary Ash und Rocko fröhlich anlächelte und erwiderte: „Und ob. Ich bin froh darüber, dass wir es beide ins Achtelfinale geschafft haben, Ash. Aber lass mich dir einen Tipp geben! Kümmere dich bei so einem Turnier nur um dich selbst! Es nützt weder etwas, nachzudenken, was in vergangenen Turnieren passiert ist, noch sich auszumalen, auf welchen Freund man eventuell in der Endrunde treffen könnte. In der Hinsicht musst du noch ein wenig härter werden, Ash! Sieh mich an! Du und ich, wir sind Freunde. Aber unsere Rivalität, die entstand, seit wir Alabastia verlassen haben, bleibt bestehen. Deswegen sehe ich dich in diesem Turnier vordergründig als Konkurrenten. Das gleiche gilt für Takeshi, ihn habe ich schließlich auch während meiner Reise kennen gelernt und mich mit ihm angefreundet. Dennoch...wir alle sind Wettkämpfer, die alle nur eines wollen: den Titel des Pokémon-Meisters. Freundschaftlich die Hände geben können wir uns alle nach einem Kampf.“ „Hm, da hat Gary nicht mal so Unrecht.“, meinte Jeff nun zustimmend, woraufhin Ash Gary mit einem herausfordernden Lächeln ansah und erwiderte: „Hehe...Diese Einstellung passt zu dir, Gary. Du warst schon immer ein Einzelgänger. Aber in dem Fall hast du womöglich Recht. Dann achte aber schön darauf, dass du dich wegen unserer Freundschaft nicht selbst zurückhältst, falls wir aufeinander treffen sollten!“

Just in diesem Moment drehte sich Gary plötzlich grinsend von unseren Freunden weg und erwiderte sichtlich erheitert: „Hahaha! Keine Sorge, Ash! In einem Kampf gegen dich wäre ich sogar extramotiviert. Aber glaub mir! Nur weil du mich bei der Johto-Liga-Silberkonferenz geschlagen hast, heißt das noch lange nicht, dass du das auch wiederholen kannst. Also, Leute, ich hab noch was vor. Ich muss trainieren! Wir sehen uns.“ Mit einem kurzen Winkgruß verabschiedete sich Gary schließlich und verließ das Pokémon-Center anschließend.

Während sich unsere Freunde nun noch eine Weile Gedanken über Garys Worte machten, befanden sich Takeshi und Maike in der Zwischenzeit gut gelaunt auf einer langen Einkaufspassage in Prachtpolis City. Maike schaute Takeshi dabei fröhlich lächelnd an, wohingegen er gelassen die Hände in den Hosentaschen hatte, zum strahlend blauen Himmel hinauf sah und sagte: „Das ist doch echt klasse. Es läuft ganz genauso, wie wir beide uns das vorgestellt haben. Stell dir das nur mal vor! Wir beide...unter den 16 besten Trainern der Hoenn-Region.“ „Vergiss die Top Vier nicht!“, merkte Maike nun mit einem neckischen Grinsen an, woraufhin Takeshi sie spaßeshalber leicht anrampelte und erwiderte: „Ach, vergiss mal die Top Vier! Hier in dem Turnier geht's erst mal nur um uns, die Top Vier hin oder her. Weißt du, Maike...Ich bin echt froh, dass wir beide die Chance haben, unser Versprechen einzulösen. Wir beide haben uns damals, als wir Wurzelheim verließen, geschworen, Pokémon-Meister zu werden. Und es trennen uns nur noch 4 Siege von diesem Titel.“

„Haha! Nur ist gut. Das wird ein hartes Stück Arbeit. Und davon hattest du wahrlich genug, Takeshi. Ich hab mir 2 deiner Kämpfe live im Stadion mit angesehen.“, merkte Maike nun an, woraufhin Takeshi ganz verdutzt fragte: „Im Ernst?“

Maike nickte Takeshi infolgedessen mit einem zuckersüßen Lächeln an, bis sie jedoch plötzlich ein wenig drollig dreinschaute und sagte: „Yep, unter anderem den Kampf gegen Maki. Was war da eigentlich zwischen euch? Ich hab gesehen, wie sie dich nach dem Kampf geküsst hat.“ „Waaas?“, fragte Takeshi daraufhin entsetzt, „Aber nein. Äh, also, ich, äh...ich meine...Ja, das hat sie, aber es war nur auf die Wange, echt jetzt. Außerdem wollte ich das gar nicht. Äh, hehehe...Hm? Warum schaust du mich denn so komisch an?“

Takeshi bemerkte nun, dass Maike, inzwischen leicht errötet, ihn sowohl ein wenig traurig als auch vorwurfsvoll ansah, woraufhin Takeshi plötzlich ein neckisches Grinsen aufsetzte und fragte: „Äh, hehehe...Etwa eifersüchtig?“ „Idiot!“, rief Maike infolgedessen und zwickte Takeshi plötzlich in den Arm, weswegen dieser sie amüsiert anlächelte und meinte: „Aua...Hehehe, war doch nur ein Witz.“ „Na ja, also...“, stammelte Maike plötzlich, „Maki hat das wohl nur als so ne Art Belohnung für dich gemacht, weil du gewonnen hast. Ich würde dir auch gerne eine Belohnung für deine Mühen geben, denn du hast wirklich beeindruckend gekämpft bislang. Darf ich?“ „Äh, na klar. Ich freu mich immer über Belohnungen. Was krieg ich denn schönes? Hahaha!“, merkte Takeshi nun ganz unbeschwert an, bis sich Maike plötzlich zu ihm beugte und ihre Lippen ganz leicht auf seine Wange presste. Dieser kleine Kuss dauerte jedoch nur Sekundenbruchteile an, bis sich Maike plötzlich knallrot wendete, sich an die Wangen fasste und mit einem beschämten Lächeln innerlich dachte: „Waaahhh! Ich hab's getan. Bin ich jetzt völlig plemplem?“

Takeshi stand in der Zwischenzeit völlig verdutzt da, während seine Birne ebenfalls knallrot, wie eine Tomate, wurde. Innerlich dachte er sich dabei „Maike...Maike hat...mi-mich...ge-ge-geküsst?“, bis sein Kopf vor lauter Wärme plötzlich zu qualmen anfing und er für einen Moment umkippte, wobei ihm ein ungläubiges „Is' doch nich' wahr!“ entwich. Sein Pokémon-Partner Sumpex schaute ihn infolgedessen verdutzt an und kratzte sich ratlos am Hinterkopf, während es ganz belämmert sagte: „Suum! Sumpex!“

Just in diesem Moment erklang auf einmal eine begeistert klingende Frauenstimme: „Oh, und wenn das mal kein Glückstag ist. Überraschend treffen wir Takeshi Rudo und Maike Birk aus Wurzelheim. Beide sind sie erfolgreiche Teilnehmer der laufenden Hoenn-Liga-Meisterschaften, die es bereits unter die 16 besten Trainer geschafft haben. Hallo, ihr beiden.“

Verwundert sah Maike nun mit an, wie sich von der Seite aus zwei Personen näherten. Bei der einen handelte es sich um die Frau, die soeben gesprochen hatte. Sie hatte lange, hellbraune Haare und grüne Augen. Zudem trug sie eine weiße, tief ausgeschnittene Bluse sowie einen schwarzen Rock, während sie in ihrer rechten Hand ein großes Mikrofon hielt. Neben ihr befand sich ein Kameramann mit einem schwarzen, umgedrehten Käppi auf dem Kopf, einem grünen T-Shirt und einer schwarzen Jeans, der mit seiner Kamera nun direkt auf Takeshi und Maike hielt.

Während Maike desillusioniert in die Kamera schaute und noch etwas zurückhaltend „Äh, ha...hallo.“ sagte, richtete sich Takeshi, der ja zuvor umgekippt war, zunächst erst mal in den Schneidersitz auf, wobei er verwundert fragte: „Nanu? Wer hat da gesprochen?“ Langsam wanderten Takeshis Augen nun nach links, bis sein Blick schließlich bei der großen Kamera hängen blieb, dessen Linse direkt auf ihn und Maike

gerichtet war. „Äh, hehehe...Eine Frage, senden Sie live?“, fragte er die Frau mit dem Mikrophon nun verunsichert, woraufhin diese mit einem freundlichen Lächeln erwiderte: „Aber natürlich.“ „Uuuuaahhh!“, schrie Takeshi infolgedessen panisch und richtete sich sogleich wieder auf, da es doch schon recht peinlich aussah, wie er da so im Schneidersitz auf dem Straßenboden gesessen hatte, vor allem direkt vor der Kamera. Anschließend zupfte er sich noch ein wenig sein Stirnband zurück, während Maike ebenfalls ziemlich aufgeregt ihre Haare noch schnell in die richtige Form brachte.

Infolgedessen lächelten beide fröhlich in die Kamera und sagten beide ein wenig nervös „Hallo.“, woraufhin die Reporterin fröhlich erwiderte: „Es freut uns, dass wir vom Pokémon TV Channel euch zufällig hier treffen, denn wir berichten gerade über die örtlichen Festlichkeiten des Pokémon-Liga-Turniers. Aber wenn ihr schon einmal hier seid, würden die Zuschauer bestimmt gerne ein paar Worte von euch hören. Habt ihr einen Moment Zeit?“ Maike und Takeshi sahen sich infolgedessen einen Moment lang an, bis sie sich lächelnd annickten, woraufhin Takeshi schließlich meinte: „Aber na klar. Sie können uns fragen, was Sie wollen, hahaha!“

„Wuuuuaahh! Ich glaub's nicht, mein erstes INTERVIEW. Jiiihaaa!“, dachte sich derweil Takeshis Inneres begeistert, bis die Reporterin schließlich anfang: „Sehr schön. Takeshi, Maike, ihr beide habt bereits 4 Kämpfe auf grandiose Weise gewonnen und euch bis ins Achtelfinale vorgearbeitet. Was ist das für ein Gefühl, unter den 16 besten Trainern zu sein?“ „Also...“, sagten Takeshi und Maike plötzlich zeitgleich, bis die beiden sich aufgrund dessen zunächst verwundert anschauten. Dann, jedoch, mussten sie kurz kichern, bis Takeshi schließlich meinte: „Beantworte du ruhig die Frage, Maike! Ich denke mal, da wir ziemlich ähnlich denken, reicht es, wenn immer einer von uns eine Antwort gibt.“ Maike nickte infolgedessen einverständnislich und beantwortete schließlich die Frage: „Also es ist natürlich ein ziemlich beeindruckendes und großartiges Gefühl, schon so weit gekommen zu sein. Da weiß man eben, dass sich die harte Arbeit ausgezahlt hat. Es wird zwar weiterhin sehr schwer, aber es ist eine ganz besondere Ehre, jetzt schon zu den 16 besten zu gehören.“

Die Reporterin nickte daraufhin verständnisvoll, bis sie auf einmal kurz zwischen den beiden Interviewten hin- und herschaute. Infolgedessen sagte sie: „Ihr zwei wirktet eben recht vertraut. Inwiefern verbindet euch dieses Turnier? Seht ihr euch hauptsächlich als Konkurrenten?“ Kaum war diese Frage gestellt worden, setzte Takeshi plötzlich ein selbstsicheres Lächeln auf und erwiderte „Natürlich sind wir in erster Linie Konkurrenten, Rivalen, um genau zu sein.“, weswegen Maike ihn etwas perplex ansah, da sie diese Antwort in dieser Form nicht so gern hörte. Allerdings war Takeshi noch gar nicht fertig, denn nach wenigen Sekunden fuhr er schließlich fort: „Wissen Sie...Maike und ich haben uns kennen gelernt, als ich mit meiner Mutter von Neuborkia nach Wurzelheim zog. So gesehen stammen wir aus der gleichen Stadt. Wir haben uns angefreundet und zur gleichen Zeit unsere Pokémon-Reise begonnen. So gesehen gehen wir dieses Turnier nach wie vor als Konkurrenten UND als Freunde an.“ Maike sah Takeshi daraufhin mit einem verträumten Lächeln an, weil seine Antwort perfekt das widerspiegelte, was sie sich innerlich ebenfalls dachte.

Die Reporterin nickte derweil verständnisvoll und entgegnete: „Das klingt einleuchtend. Nun zu etwas anderem: Im Achtelfinale werdet ihr erstmals in diesem Turnier einen Doppelkampf bestreiten müssen. Legt ihr euch eine besondere Strategie dafür zurecht oder werdet ihr improvisieren?“ Maike kratzte sich

infolgedessen nachdenklich am Kopf und antwortete nach einigem Zögern: „Hm...Na ja, also ich denke, jeder Trainer, der es bis unter die besten 16 geschafft hat, hat ausreichend Erfahrungen in Doppelkämpfen gesammelt, sonst wäre vermutlich keiner von uns hier. Spätestens im Arenakampf gegen die beiden Arenaleiter Ben und Svenja in Moosbach City musste sich jeder, der die 8 Arena-Orden gesammelt hat, ausgiebig mit dem Thema Doppelkämpfe auseinandersetzen, um überhaupt den Orden von Moosbach City gewinnen zu können. Allerdings ist ja heute Abend erst die Auslosung des Achtelfinales, daher haben wir kaum die Möglichkeit, uns bis morgen auf unseren Gegner einzustellen. Daher denke ich, dass jeder von uns für dieses Achtelfinale nur zwei Dinge tun kann...Zum einen, die Pokémon, die am besten miteinander harmonieren, zusammen einzusetzen, und zum anderen, sein Bestes zu geben, so wie bisher.“

Mit einem fröhlichen Lächeln nickte die Reporterin daraufhin und erwiderte: „Eine weise Antwort. Da merkt man, dass ihr beiden trotz eures noch jungen Alters sehr erfahren seid, was Pokémon anbelangt. Zum Abschluss nur noch eine Frage...eine persönliche, bei der ich gerne von euch beiden jeweils eine Antwort hätte. Angenommen, ihr würdet ins Finale kommen und könntet euch euren Gegner aussuchen? Gegen wen würdet ihr am liebsten kämpfen? Vielleicht gegen den letzten Pokémon-Meister aus Johto, Kenta Yamamoto, der ebenfalls an diesem Turnier teilnimmt? Oder gegen einen möglichst leichten Gegner? Was wäre euer Traumfinale?“

Maike hielt infolgedessen zunächst einmal inne, weil sie bemerkte, dass diese Frage alles andere als einfach zu beantworten war. Umso überraschter war sie, als sie Takeshi plötzlich ganz gelassen hören sagte: „Da muss ich nicht lange überlegen. Klar gibt es großartige Pokémon-Trainer in diesem Turnier, mit einigen der noch übrig gebliebenen Trainer bin ich sogar befreundet. Es wäre mir eine große Ehre und würde mir vor allem sehr viel Spaß machen, gegen Trainer wie Kenta Yamamoto, Ash Ketchum oder Gary Eich anzutreten. Aber...wenn Sie mich so nach meinem persönlichen Traumfinale fragen, dann gibt es für mich nur eine Antwort. Am liebsten...würde ich gegen Maike antreten.“ „Äh?“, gab Maike aufgrund dessen einen ganz verdutzten Laut von sich, während sie das für Takeshi so typische, kecke Grinsen in seinem Gesicht sah. Allmählich wurde sie dabei rot, bis die Reporterin sie plötzlich direkt ansprach: „Und du, Maike? Takeshi weiß ja anscheinend genau, was er will.“

In diesem Moment musste Maike vor Aufregung erst einmal schwer schlucken. Sie atmete daher einmal tief ein und dann wieder aus, bis sie schließlich voller Entschlossenheit in die Kamera schaute und erwiderte: „Also wenn es nach mir ginge...würde ich am liebsten auch gegen Takeshi kämpfen. Es ist nämlich so...Wir beide...haben uns damals, kurz bevor wir Wurzelheim verließen, etwas versprochen...wir haben uns versprochen, beide eines Tages Pokémon-Meister zu werden. Natürlich kann, wenn überhaupt, nur einer von uns diesen Traum bei diesem Turnier Wirklichkeit werden lassen. Aber...wenn wir beide im Finale gegeneinander kämpfen würden, dann wüsste ich wenigstens mit absoluter Gewissheit, dass einer von uns beiden sein Versprechen halten kann. Und das...würde mich unglaublich glücklich machen.“

Während Maike diese Worte voller Leidenschaft für ihren gemeinsamen Traum und absolut entschlossen rüberbrachte, lächelte Takeshi sie fröhlich an und dachte sich „Das hat sie wirklich schön gesagt.“, bis sein Blick auf einmal zur Seite abschweifte, wo

er etwas abseits plötzlich Shinji stehen sah. Just in dem Moment, als sich die Blicke der beiden trafen, dachte Takeshi geschockt: „Shi...Shinji!“ Sein Gegenüber, hingegen, setzte auf einmal ein höhnisches Lächeln auf und dachte sich innerlich: „Hehehe...Ja, genieß nur die Aufmerksamkeit, die du jetzt noch von den Medien bekommst! Spätestens, wenn du in diesem Turnier auf mich treffen solltest, werde ich dich auf deinen wahren Platz verweisen, Loser.“

„Was für eine rührende Geschichte. Ich merke, euch fehlt es keinesfalls an Entschlossenheit und Selbstvertrauen. Dann bedanke ich mich ganz herzlich für dieses Interview und wünsche euch noch ganz viel Glück für den restlichen Verlauf der Hoenn-Liga. Liebe Zuschauer, das waren Takeshi und Maike.“, ließ die Reporterin in der Zwischenzeit das Gespräch ausklingen. Etwas erstaunt bemerkte sie daraufhin, wie Takeshi geradezu wie erstarrt in eine bestimmte Richtung schaute, was sie ihm daher etwas perplex gleichtat. Als sie infolgedessen ebenfalls Shinji entdeckte, veranlasste sie ihren Kameramann umgehend dazu, diesen zu filmen, wobei sie ganz begeistert in ihr Mikrofon sprach: „Liebe Zuschauer, heute scheint unser Glückstag zu sein. Wie wir gerade sehen, ist Shinji, ebenfalls ein äußerst starker Trainer und einer der besten 16, zufälligerweise anwesend. Shinji, dürfte ich dir ein paar Fragen stellen?“ Sofort machte sich die Reporterin zusammen mit ihrem Kameramann infolgedessen zu Shinji auf, der sich anschließend ganz ruhig und sachlich ebenfalls einem Interview zur Verfügung stellte.

Maike atmete derweil merklich erleichtert aus und sagte: „Puh...Oh Gott, war ich aufgeregt. Mich wundert es, dass wir beide unsere Antworten so gut formulieren konnten, ohne zu stottern. Ich meine, das war immerhin das Fernsehen.“ „Hehe, ja, das stimmt.“, erwiderte Takeshi darauf, „Aber vermutlich lag das daran, dass wir über etwas gesprochen haben, wovon wir wirklich Ahnung hatten. Es ging immerhin nur um Pokémon...und um das, was wir denken. Wir mussten ja nur ehrlich sein und uns nichts zusammenreimen!“ „Ja, da hast du auch wieder Recht.“, meinte Maike nun zustimmend, woraufhin sie bemerkte, wie ernst Takeshi zu Shinji herübersah.

Als sie realisierte, dass Takeshi irgendwie ganz abwesend wirkte, fragte sie: „Dieser Shinji...Weißt du, ob er gut ist? Ich hab ihn noch nie kämpfen sehen.“ Takeshi nickte infolgedessen mit einem ernsten Blick und erwiderte: „Oh ja, das ist er, Maike. Er gehört ja nicht umsonst neben uns zu den besten 16 dieses Turniers. Ich habe schon einmal gegen ihn gekämpft...damals wusste ich aber nicht, dass er ebenfalls an der Pokémon-Liga teilnimmt. Und glaub mir, Maike! Falls es einer von uns beiden mal mit ihm zu tun bekommen sollte, dann wird es alles andere als leicht, ihn zu schlagen.“

Takeshi und Maike, die sich durch 4 Siege bereits Anerkennung und Respekt verschafft haben, sind also zum aller ersten Mal interviewt worden, was ihre Popularität während der laufenden Hoenn-Liga-Meisterschaften natürlich umso mehr steigert. Überschattet wurde dieser kleine Plausch jedoch von Shinji, der ebenfalls ins Achtelfinale eingezogen ist. Einer wichtigen Tatsache sieht sich Takeshi somit gegenüber: Je weiter er kommt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass er sich schon bald einem alten Bekannten stellen muss. Und dabei ist noch völlig offen, ob es sich dabei um einen Freund wie Kenta oder Maike oder um einen Widersacher wie Shinji handeln wird.